

5 TIPPS FÜR...



Listen

1.

Listen leiten: Schon Luther nagelte eine Liste ans Kirchentor. Von der Einkaufsliste über die To-do-Liste bis hin zur Pro-Contra-Liste unterstützen Listen bei der Bewältigung des Alltags. In der Content-Flut halten Listicles Leser bei der Stange.



2.

Listen sind leicht: Verschiedene Aspekte kurz und knapp verpackt – auch deshalb werden Listicles weit- aus öfter zu Ende gelesen als andere Textformen. Sozialpsychologen sagen: Es schafft Zufriedenheit, wenn man eine Sache erledigt hat.



3.

Listen unterhalten: Gute Listen überzeugen durch Charme und sind mit Witz formuliert. Schmunzelnde Leser sind zufriedene Leser! Das gilt auch in der Unternehmenskommunikation!



4.

Listen sind schön: Seiten wie Buzzfeed haben Listen auch zur grafischen Kunstform erhoben. Grund: Unser Gehirn ordnet Informationen gerne räumlich ein.

5.

Listen fordern heraus: Listen stillen das Bedürfnis nach Einordnung und Orientierung. Und spornen an, selbst zu listen. Merke: Wer ein Listicle anführt, ist ein Siegertyp. Und wer Siegertypen aufspürt, ist ebenfalls einer!

